Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 23 (1905)

Heft: 60

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 60 XXIII. Jahrgang. Bern, Dienstag, 14. Februar. 1905 Berne, Mardi, 14 Février. XXIIIme année. № 60
Erstes Blatt. Première feuille.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2tes Semester . » 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post abonniert werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6.
2e semestre . . » 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.
Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.
Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.
Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fête exceptés.

Annoncen-Pacht: **Rudolf Mosse**, Zürich, Bern etc.
Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).
Régie des annonces: **Rodolphe Mosse**, Zurich, Berne, etc.
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Bank in St. Gallen in St. Gallen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1905. 11. Februar. Inhaber der Firma **J. Bloch-Bloch** in Aarberg ist Joseph Bloch alllé Bloch, von Oberendingen (Aargau), in Aarberg. Natur des Geschäftes: Pferde- und Viehhandel. Geschäftslokal: in Aarberg.

Bureau Bern.

10. Februar. Inhaber der Firma **Eugen Lanz** in Bern ist Friedrich Werner Eugen Lanz, von Madiswil, in Bern. Natur des Geschäftes: Versicherungen und Handelsagenturen. Geschäftslokal: Marktgasse 38, Bern.

10. Februar. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Lanz & Jost** in Bern (S. H. A. B. 1898, pag. 1066) verzeigt ihr nunmehriges Geschäftsdomizil am Bubenbergplatz 17, Bern.

Solothurn — Soleure — Soletta

Bureau Olten.

1905. 11. Februar. Unter dem Namen **Eisenbahnmusik Olten** hat sich mit Sitz in Olten ein Verein gegründet, welcher die Pflege der Musik, der Kollegialität und edler Geselligkeit zum Zwecke hat. Die Statuten sind am 7. Januar 1905 festgestellt worden. Als Aktivmitglieder können im Prinzip nur solche aufgenommen werden, die im Eisenbahndienst tätig sind. Ausnahmen sind gestattet, wenn es die Vollständigkeit der Besetzung verlangt. Die Mitgliedschaft wird erworben durch Anmeldung bei einem Vorstandsmitglied. Die Eintrittsgebühr und der Jahresbeitrag der Aktivmitglieder werden von der Versammlung jeweils festgesetzt. Austretende haben ein Austrittsgeld von Fr. 20 zu entrichten, falls deren Austritt nicht wegen Versetzung im Dienst oder wegen Krankheit erfolgt. Die Bekanntmachungen des Vereins geschehen durch Publikation im «Oltner Tagblatt» und in den «Oltner Nachrichten». Die Organe des Vereins sind: die Generalversammlung und der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand. Präsident und Aktuar führen in kollektiver Zeichnung die rechtsverbindliche Unterschrift namens des Vereins. Präsident ist Emil Künzli und Aktuar August Wartmann, beide wohnhaft in Olten.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Baden.

1905 9. Februar. Unter der Firma **Darlehenskassenverein Fisilisbach** hat sich gemäss Statuten vom 8. Dezember 1904, eine Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht ihrer Mitglieder gebildet, mit Sitz und Gerichtsstand in Fisilisbach. Die Genossenschaft hat den Zweck, ihren Mitgliedern die zu ihrem Wirtschafts- und Geschäftsbetriebe nötigen Darlehen zu beschaffen und ihnen Gelegenheit zu geben, ihre müssig liegenden Gelder verzinslich anzulegen. Mit der Genossenschaft kann eine Sparkasse verbunden werden. Mitglieder der Genossenschaft können nur solche Personen werden, welche in bürgerlichen Ehren und Rechten stehen, selbständig handlungsfähig, kreditfähig, und bei keiner andern Kreditgenossenschaft beteiligt sind und in der Gemeinde Fisilisbach ihren Wohnsitz haben. Auch juristische Personen (Korporationen, Vereine) können Mitglieder werden. Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist erforderlich: *a.* eine schriftlich unterzeichnete unbedingte Erklärung des Beitrittes auf Grund der bestehenden Statuten, *b.* Aufnahme durch Vorstandsbeschluss, *c.* Eintragung in die Liste der Genossen beim Handelsregister. Gegen Verweigerung der Aufnahme ist innert Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die Mitglieder sind verpflichtet, bei der Aufnahme ein Eintrittsgeld zu Eigentum des Vereins zu entrichten, dessen Höhe die Generalversammlung festsetzt, einen Geschäftsanteil von Fr. 100 nach Vorschrift des Reglements einzuzahlen, für alle ordnungsmässigen Verbindlichkeiten der Genossenschaft persönlich unbeschränkt und solidarisch zu haften, die Vereinsstatuten zu beobachten und das Interesse der Genossenschaft in jeder Beziehung zu wahren. Ein Mitglied kann sich nur mit einem Geschäftsanteil beteiligen; derselbe darf während der Dauer der Mitgiledschaft von der Genossenschaft nicht ausbezahlt, noch im geschäftlichen Verkehr als Pfand genommen werden. Die einbezahlten Raten des Geschäftsanteils bilden das Geschäftsguthaben eines Mitgliedes; dieses wird binnen sechs Monaten nach dem Erlöschen der Mitgliedschaft zurückbezahlt. Die Mitgliedschaft erlischt und zwar immer mit Schluss des Geschäftsjahres: durch Wegzug aus dem Vereinsbezirk, durch Todesfall, durch wenigstens dreimonatliche schriftliche Kündigung von seiten eines Mitgliedes oder von seiten der Genossenschaft, bezw. Ausschluss. Ausschluss kann erfolgen gegen Mitglieder, welche eine der für die Mitgieder vorgeschriebenen Eigenschaften (§ 3 der Statuten) verlieren, gegen die statutengemässen und reglementarischen Grundsätze der Genossenschaft handeln oder wegen pflichtigen Zahlungen betrieben werden müssen. Gegen den Ausschluss ist binnen Monatsfrist Rekurs an den Aufsichtsrat gestattet, welcher endgültig entscheidet. Die je auf 1. März vorzulegende Bilanz muss in summarischer Zusammenstellung enthalten: I. die Aktiva, und zwar: *a.* den Kassabestand am Jahresschluss; *b.* die Wertpapiere zum Tageskurs angesetzt; *c.* die Geschäftsausstände nach ihren verschiedenen Arten nach Ausscheidung der uneinziehbaren Forderungen; *d.* den Wert der Mobilien; *e.* den Wert der Immobilien; *f.* das Guthaben an Stückzinsen am Jahresschluss; II. die Passiva, und zwar: *a.* die etwaige Mehrausgabe am Jahresschluss; *b.* die Geschäftsschulden nach ihren verschiedenen Arten; *c.* die Geschäftsguthaben der Genossen; *d.* den Reservefonds; e. die schuldigen Stückzinse am Jahresschluss. Der Ueberschuss der Aktiva über die Passiva bildet den Reingewinn, der Ueberschuss der Passiva über die Aktiva den Verlust der Genossenschaft. 50 % des Reingewinns werden zum voraus dem Reservefonds überwiesen. Von den übrigen 50 % setzt die Generalversammlung den Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben fest. Der Gewinnanteil darf aber 5 % nicht überschreiten. Hat der Reservefonds die Höhe des Betriebskapitals erreicht, so wird der jährliche Reingewinn nach Abzug von höchstens 5 % Gewinnanteil auf die Geschäftsguthaben nach Beschluss der Generalversammlung zu gewerblichen und landwirtschaftlichen Zwecken im Interesse der Gesamtheit der Mitglieder verwendet. Einzahlungen des ehen abgelaufenen Jahres an den Geschäftsanteil sind nicht gewinnberechtigt. Der Reservefonds bleibt unter allen Umständen Eigentum der Genossenschaft; die Mitglieder haben persönlich keinen Anteil an demselben und können nie Teilung verlangen. Derselbe dient zur Deckung eines allfällig aus der Bilanz sich ergebenden Verlustes. Reicht der Reservefonds nicht aus, so wird der Fehlbetrag nach Kopfzahl verteilt, von den Geschäftsguthaben abgeschrieben und eventnelle Fehlbeträge von den Mitgliedern erboben. Die Organe der Genossenschaft sind: *a.* der Vorstand von fünf Mitgliedern; *b.* der Kassier; *c.* der Aufsichtsrat von fünf Mitgliedern; diese alle werden von der Generalversammlung gewählt; *d.* die Generalversammlung. Die rechtsverbindliche Unterschrift namens der Genossenschaft führen der Vorsteher, bezw. dessen vom Vorstand gewählter Stellvertreter mit einem der übrigen Mitglieder des Vorstandes zu zweien kollektiv. Als Mitglieder des Vorstandes sind gewählt worden: Beat Wettstein, Gemeindeschreiber, Vorsteher; Benjamin Koller, Gemeindeammann, Stellvertreter des Vorstehers; Joseph Peterhans, Gemeinderat; Robert Wettstein, Gemeinderat; Marin Peterhans, Schmied, alle von und in Fislisbach.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Mendrisio.

1905. 9 febbraio. La ditta **Bianchi Tranquillo**, in Chiasso (F. u. s. di c. del 2 marzo 1904, nº 84, pag. 333), ha aggiunto al suo commercio: «e negoziante in salami, sigari e cappelli da uomo».

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Cossonay.

1905. 9 février. La Société de **Fromagerie de Dizy**, à Dizy (F. o. s. du c. nº 216, du 15 juin 1900, page 867), a, dans son assemblée générale du 16 mai 1904, renouvelé son comité comme suit: Président: Frédéric Cugny; vice-président-caissier: François Devenoge; secrétaire: François Brocard, tous à Dizy.

Neuenburg — Neuchâtel — Neuchâtel

Bureau de Boudry.

1905. 10 février. La raison **J. Langenstein**, à Boudry (F. o. s. du c. du 24 avril 1883, nº 59), donne procuration à Jules Langenstein fils, de Boudry, domicilié à Boudry.

Genf — Genève — Ginevra

1905. 9 février. La raison Fcois **Chappuis**, épicerie et mercerie, à Versoix (F. o. s. du c. du 6 août 1883, page 880), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

9 février. Suivant statuts adoptés le 6 juin 1894, et sous la dénomination de Société des **Maitres-Serruriers du Canton de Genève**, il a été constitué une société (conformément au titre XXVIII du C. O.), ayant pour but d'établir entre les maitres-serruriers, des liens d'amitié, de discuter et défendre leurs intérêts, de donner de l'unité aux règles et usages existants dans les divers ateliers entre patrons et ouvriers, et de s'entretenir de choses intéressant la serrurerie. Son siège est à Genève. Peuvent faire partie de la société tous les maitres-serruriers établis dans le canton de Genève qui en feront la demande au comité qui statuera. Les sociétaires sont soumis à une cotisation annuelle dont le taux est fixé par l'assemblée générale. Tout sociétaire peut se retirer de la société en envoyant sa démission par écrit au comité. On sort aussi de la société par exclusion prononcée par le comité ou l'assemblée. La société est dirigée par un comité de 5 membres, nommés pour un an et rééligibles. Elle est engagée par la signature du président et du secrétaire. Les assemblées sont convoquées par avis contenant l'ordre du jour. Il n'est rien prévu dans les statuts en ce qui concerne la responsabilité individuelle des sociétaires. En cas de dissolution de la société, ses fonds seront versés à une oeuvre de bienfaisance choisie par l'assemblée générale. Le président est Félix Wanner, entrepreneur, aux Eaux-Vives, et le secrétaire est François Pelligot, entrepreneur, à Plainpalais.

9 février. La maison Sel **Rouiller**, entreprise de charpente et menuiserie, à Plainpalais (F. o. s. du c. du 13 septembre 1893, page 812, et du 22 janvier 1903, page 106), a donné, dès le 25 janvier 1905, procuration à Osiris Guillon, d'origine française, domicilié à Genève. Il n'est rien changé aux pouvoirs antérieurement conférés à François Mossière.

B. 5.

Gewinn- und Verlust-Rechnung
der Bank in St. Gallen in St. Gallen
vom Jahre 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Soll — Lastenposten

				I. Verwaltungskosten.
		1,610	—	Entschädigung an die Verwaltungsbehörden.
		46,936	95	Besoldungen an die Angestellten.
		1,459	35	Assekuranz und Unterhalt des Bankgebäudes.
		3,000	—	Lokalmiete.
		1,614	80	Heizung und Beleuchtung.
		5,739	52	Bureauauslagen (Druckkosten, Inserate, Formulare).
		4,601	98	Porti, Depeschen und Konkordatsspesen.
		6,000	—	Banknoten-Anfertigungskosten.
		548	—	Kosten für Beschaffung von Barschaft.
75,846	69	4,836	09	Diverse: Reisespesen, Trinkgelder etc. etc.
				II. Steuern.
		17,211	90	Bundes-Banknotensteuer.
		103,271	30	Kantonale Banknotensteuer.
		7,537	55	Andere kantonale Steuern.
129,759	25	1,738	50	Gemeindesteuer.
				III. Passivzinsen.
				a. Auf Schulden in laufender Rechnung.
		540	68	An Emissionsbanken und Korrespondenten.
11,814	91	11,274	23	„ Conto-Corrent-Kreditoren.
				IV. Verluste und Abschreibungen.
		7,644	55	Auf Effekten (öffentliche Wertpapiere).
14,350	15	6,705	60	Auf dem Bankgebäude.
				VI. Reingewinn.
		23,265	37	Gewinn-Saldo-Vortrag von 1903.
561,968	80	538,703	43	Reingewinn des Rechnungsjahres 1904.
793,789	80			

Haben — Nutzposten

				I. Ertrag des Wechselconto.		
				Disconto-Schweizer-Wechsel:		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 219,993. 30		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4½ % „ 37,421. 40		
				Fr. 257,414. 70		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4½ % . . . . . „ 38,793. 40	218,621	30
				Wechsel auf das Ausland:		
				Vereinnahmte Zinsen u. Kursgewinne Fr. 23,994. 99		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 3,95 % „ 7,258. 40		
				Fr. 31,253. 39		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4,44 % . . . . . „ 992. 55	30,260	84
				Wechsel mit Faustpfand:		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 173,848. 60		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4½ % „ 28,480. —		
				Fr. 202,328. 60		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4½ % . . . . . „ 27,270. —	175,058	60
				Wechsel zum Inkasso:		
				Provisionen und Proteste	83	30	424,024	04
				II. Aktivzinsen und Provisionen.		
				a. Auf Guthaben in laufender Rechnung.		
				Von Emissionsbanken und Korrespondenten	11,081	45
				„ Conto-Corrent-Debitoren	125,267	84
				„ Conto-Corrent-Kreditoren	534	70
				b. Auf andern Guthaben und Anlagen.		
				Von Schuldscheinen ohne Wechselverbindlichkeit:		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 46,467. 60		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4½ % „ 6,370. —		
				Fr. 52,837. 60		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4½ % . . . . . „ 8,815. —	44,022	60
				Von discontierten Obligationen:		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 6,193. 65		
				Rückdisconto vom Vorjahre à 4 % . „ 706. 45		
				Fr. 6,900. 10		
				Abzüglich: Rückdisconto auf 31. Dezember 1904 à 4½ % . . . . . „ 2,312. 70	4,587	40
				Von Hypothekar-Anlagen (aus dem Reservefonds):		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 9,004. 45		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . „ 3,130. 25		
				Fr. 12,134. 70		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 2,702. 40	9,432	30
				Von Effekten (öffentliche Wertpapiere):		
				Vereinnahmte Zinsen auf eigenen Effekten . . . . . Fr. 525. —		
				Kursgewinne auf eigenen Effekten . „ 89,021. 75		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . „ 17,740. 45		
				Fr. 107,287. 20		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 16,726. 55		
				Fr. 90,560. 65		
				Provisionen auf An- und Verkauf von Wertschriften f. Rechnung Dritter etc. „ 1,327. 85	91,888	50
				Von Kommanditen:		
				Vereinnahmte Zinsen . . . . . Fr. 25,850. —		
				Ratazinsen auf 31. Dezember 1904 . „ 14,850. —		
				Fr. 40,700. —		
				Abzüglich: Ratazinsen vom Vorjahre „ 14,850. —	25,850	—	312,664	79
				III. Ertrag der Immobilien.		
				Vom Bankgebäude			5,500	—
				IV. Gebühren und Entschädigungen.		
				Aufbewahrung und Verwaltung von offenen und verschlossenen Werttiteln und Wertgegenständen . .			14,248	75
				V. Diverse Nutzposten.		
				Kommanditen (Gewinnanteil bei der St. Gallischen Hypothekarkasse)	14,000	—		
				Agio auf Münzsorten, fremden Noten etc.	36	85	14,036	85
				VII. Gewinn-Saldo-Vortrag vom Jahre 1903			23,265	37
							793,789	80

Beilage zu der Gewinn- und Verlust-Rechnung der Bank in St. Gallen in St. Gallen vom Jahre 1904.

Verteilung des Reingewinnes pro 1904

nach Art. 22*) und 23 der Statuten.

Der Reingewinn des Jahres 1904 beträgt . . . . . Fr. 561,968. 80

welcher wie folgt verteilt wird:

Dividende pro April 1905 auf 9000 Aktien à Fr. 60.— . . . . . Fr. 540,000. —

Gewinn-Saldo-Vortrag auf 1905 . . . . . „ 21,968. 80 Fr. 561,968. 80

*) Art. 22. Die Jahresrechnung wird alljährlich auf den 31. Dezember abgeschlossen nach Massgabe der diesbezüglichen gesetzlichen Vorschriften (O.-R. 656). Ueberdies sind die vorhandenen Aktiven keinenfalls höher in die Bilanz zu stellen, als sie im Zeitpunkt des Abschlusses realisiert werden könnten.

Der Reinertrag der Bank wird alljährlich an die Aktionäre verteilt unter Vorbehalt des in Art. 23 vorgesehenen eventuellen Abzugs zugunsten des Reservefonds.

Art. 23. Der Reservefonds der Bank beträgt 20 % des einbezahlten Aktienkapitals. — Sollte derselbe je angegriffen werden, so sind ihm bei jedem Rechnungsabschlusse 10 % des Reinertrages zuzuteilen, bis der statutarische Bestand wieder hergestellt ist.

Der Reservefonds bildet einen Teil des erwerbenden Kapitals der Gesellschaft, dessen Erträgnisse den allgemeinen Einnahmen der Bank zufliessen. — Er ist dazu bestimmt, Verluste am Kapitalvermögen zu ersetzen.

B. 5.

Jahresschluss-Bilanz
der Bank in St. Gallen in St. Gallen
auf 31. Dezember 1904.

(Statutarische Genehmigung vorbehalten.)

Aktiven

				I. Kassa.
		7,200,000	—	Notendeckung in gesetzlicher Barschaft.
		751,940	—	Uebrige gesetzliche Barschaft (Abrechnungsstelle Conto *A* inbegriffen).
		7,951,940	—	Gesetzliche Barschaft.
		325,300	—	Eigene Noten (vide Beilage Nr. 1).
		216,977	92	Noten anderer schweizerischer Emissionsbanken (Abrechnungsstelle Conto *B* inbegriffen).
8,500,371	59	6,153	67	Uebrige Kassabestände.
				II. Kurzfällige Guthaben. (Längstens innert 8 Tagen verfügbar.)
		148,441	56	Schweizerische Emissionsbanken-Debitoren.
469,971	06	321,529	50	Korrespondenten-Debitoren.
				III. Wechselforderungen.
				Disconto-Schweizer-Wechsel:
				3,503,865. 33 Innert 30 Tagen fällig.
				2,475,932. 70 „ 31—60 „ „
				1,820,682. 55 „ 61—90 „ „
		7,805,633	58	5,153. — In über 90 „ „
				Wechsel auf das Ausland:
				210,014. 50 Innert 30 Tagen fällig.
				27,171. 80 „ 31—60 „ „
				27,478. 50 „ 61—90 „ „
		269,367	90	4,700. 10 In über 90 „ „
				Wechsel mit Faustpfand:
				2,167,900. — Innert 30 Tagen fällig.
				1,652,200. — „ 31—60 „ „
				1,354,400. — „ 61—90 „ „
		5,319,650	—	145,150. — In über 90 „ „
13,535,376	88	140,725	40	Wechsel zum Inkasso.
				IV. Andere Forderungen auf Zeit. (Nach 8 Tagen verfügbare Guthaben.)
		3,073,163	05	Conto-Corrent-Debitoren mit gedecktem Kredit.
		1,329,950	—	Schuldscheine ohne Wechselverbindlichkeit.
		257,008	90	Discontierte Obligationen.
4,885,221	95	225,100	—	Hypothekar-Anlagen aus dem Reservefonds.
				V. Aktiven mit unbestimmter Anlagezeit.
2,228,055	20			Effekten (öffentliche Wertpapiere) laut Inventar (vide Beilage Nr. 2).
				VII. Feste Anlagen.
		550,000	—	Kommanditen.
		145,000	—	Immobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.
695,001	—	1	—	Mobilien, zum eigenen Geschäftsbetrieb.
				VIII. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
35,720	70			Ratazinsen auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung).
30,349,718	38			

Passiven

				I. Noten-Emission.
		17,674,700	—	Noten in Zirkulation (vide Beilage Nr. 1)
		325,300	—	Eigene Noten in Kassa (vide Beilage Nr. 1)
				18,000,000 —
				II. Kurzfällige Schulden. (Längstens innert 8 Tagen rückzahlbar.)
		86,000	92	Giro-Conti
		149,572	46	Schweizerische Emissionsbanken-Kreditoren
		8	05	Korrespondenten-Kreditoren
		661,835	25	Conto-Corrent-Kreditoren (vide Beilage Nr. 3)
		12,149	25	Diverse — 909,565 93
				V. Gesellschafts-Conti (Comptes d'ordre).
		78,183	65	Rückdisconto auf Aktivposten (vide Detail in der Gewinn- und Verlust-Rechnung)
		540,000	—	Zu verteilender Reingewinn für das Rechnungsjahr 1904 — 618,183 65
				VI. Eigene Gelder.
		9,000,000	—	Eingezahltes Kapital
		1,800,000	—	Ordentlicher Reservefonds
		21,968	80	Gewinn-Saldo-Vortrag auf das Jahr 1905 — 10,821,968 80
				30,349,718 38

Beilagen zu der Jahresschluss-Bilanz der Bank in St. Gallen in St. Gallen auf 31. Dezember 1904.

Beilage Nr. 1. Noten-Status auf 31. Dezember 1904.

			Emission	In Kassa	In Zirkulation
1,498	Noten von Fr.	1000	= Fr. 1,498,000	142,000	1,356,000
3,517	„ „ „	500	= „ 1,758,500	100,500	1,658,000
109,995	„ „ „	100	= „ 10,999,500	47,000	10,952,500
74,880	„ „ „	50	= „ 3,744,000	35,800	3,708,200
189,890	Noten		= Fr. 18,000,000	325,300	17,674,700

Beilage Nr. 3. Conto-Corrent-Kreditoren.

Art. 3 lautet:

„Die Bank bezahlt Barbezüge in der Regel ohne weitere Anzeige aus. Sie kann jedoch in Zeiten, wo sie dies für notwendig erachtet, für Bezüge über Fr. 5000 an einem Tage eine je nach der Grösse der Summe sich richtende Voranzeige bis auf sechs Tage verlangen."

Die Conto-Corrent-Kreditoren zerfallen in

a. 130 Conti mit einem Guthaben von . . . . . Fr. 661,835. 25

Unter allen Umständen innert 8 Tagen rückzahlbar.

Beilage Nr. 4. Eventuelle Verbindlichkeiten.

Engagement von weiterbegebenen, noch nicht verfallenen Wechseln aller Art		Fr. 1,833,059. 70
Obligationen mit und ohne Coupons der St. Gallischen Hypothekarkassa	Fr. 11,253,440. 45	
Sparkassascheine von derselben	„ 4,027,557. 80	Fr. 15,280,998. 25
Diesen stehen gegenüber in Anlagen auf Hypotheken		„ 18,296,763. 62

Beilage Nr. 2. Effekten-Verzeichnis.

Bezeichnung	Nominalwert	Kurs	Schatzungswert	
I. Obligationen.				
3½ % Oblig. Kantou St. Gallen	Fr. 49,000	98	48,020	—
3½ % „ „ „	331,000	97	321,070	—
3½ % „ politische Gemeinde St. Gallen	395,000	95	375,250	—
3¾ % „ „ „ „	459,000	98	449,820	—
4 % „ „ „ „	2,000	100	2,000	—
3½ % „ Stadt Luzern	7,000	97	6,790	—
3½ % „ „ Zürich	104,500	94	98,230	—
3½ % „ St. Galler Kantonalbank	6,000	98½	5,910	—
3¾ % „ Schweiz. Volksbank Winterthur	2,000	98½	1,970	—
4 % „ Eidg. Bank Zürich	8,000	100	8,000	—
4 % „ Schweiz Bankverein Zürich	1,000	100	1,000	—
4 % „ Zürcher Kantonalbank	5,500	100	5,500	—
3¾ % „ Thurg. Hypothekenbank	1,000	100	1,000	—
3¾ % „ Handwerkerbank Basel	100,000	100	100,000	—
3¾ % „ Hypothekenbank Basel	75,000	100	75,000	—
4 % „ Union Suisse I	27,000	99½	26,865	—
4 % „ Schweiz. Centralbahn	2,000	99½	1,990	—
3½ % „ „ Nordostbahn	80,000	93	74,400	—
3½ % „ „ Bundesbahn	393,000	99	389,070	—
3½ % „ Königreich Bayern	Mk. 2,000	100 & 122.35	3,457	—
3½ % Pfandbrief der süddeutschen Bodencreditbank	„ 4,000	96 & 123	4,723	20
4 % Oblig. Oesterreichischer Lloyd	fl. 3,000	87	6,525	—
2½ % „ Englische Consols	£ 10,000	88	222,464	—
			2,228,054	20
II. Aktien.				
Aktien der Bodensee-Toggenburg-Bahn	Fr. 1,600		1	—
			2,228,055	20

Schweizerische Bundesbahnen

In den Monaten Januar bis und mit Juni 1904 sind in den Wartsälen und in den Personenwagen des Kreises II der Schweizerischen Bundesbahnen eine Anzahl Gegenstände liegen geblieben und seither von den Eigentümern nicht reklamiert worden, namentlich Schirme, Stöcke, Filz- und Strohhüte, Handkörbe, Reisetaschen, Uhren, Schmucksachen, Ferngläser, Bücher, Schuhe, Wäsche und Kleidungsstücke.

Allfällige Berechtigte werden hiemit aufgefordert, längstens **bis 10. März 1905** ihre Ansprüche hierorts schriftlich anzumelden, ansonst die Versteigerung der nicht angesprochenen Gegenstände gemäss § 35 des Transportreglementes der Schweizerischen Eisenbahn- und Dampfschiffunternehmungen vollzogen und der Erlös, unter Vorbehalt der allfällig vor Ablauf der Verjährungsfrist erfolgenden Ansprüche der Eigentümer, der Hülfskasse der Beamten der ehemaligen Centralbahn überlassen würde.

Das Verzeichnis dieser Gegenstände kann auf dem Rechtsbureau in unserm Verwaltungsgebäude, Spiesshof, Oberer Heuberg Nr. 7, in Basel, eingesehen werden; an gleicher Stelle sind auch allfällige Anfragen zu richten. (329.)

Basel, den 9. Februar 1905.

Kreisdirektion II der schweizerischen Bundesbahnen.

Amtliches Güterverzeichnis.

Ueber den Nachlass des **Christian Siegenthaler,** Nikl. sel. von Schangnau, gewesener Käser und Inhaber der Einzelfirma Chr. Siegenthaler, Käse- und Butterfabrikation etc., im Aspi bei Seedorf, ist das amtliche Güterverzeichnis bewilligt worden.

Eingaben für Schulden und **Bürgschaften** des Erblassers sind der **Amtsschreiberei Aarberg** bis und mit **dem 10. April 1905** schriftlich einzureichen, bei Folge des Verlustes des Rechtsanspruches im Unterlassungsfalle. (328)

Aarberg, den 9. Februar 1905.

Bew. der Reg.-Statthalter: **J. Künzi.** Der Amtsschreiber: **Rüfenacht.**

Volksbank in Biel

Generalversammlung der Aktionäre

Samstag, den 25. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr

im Gasthof zur „Krone" in Biel (1. Stock)

Traktanden:

1) Abnahme der Jahresrechnung und des Geschäftsberichtes pro 1904, sowie des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes.
3) Besetzung der Kontrollstelle pro 1905.
4) Statutenrevision (nach § 47 der jetzigen Statuten muss zur Behandlung dieses Traktandums wenigstens ein Fünftel der ausgegebenen Aktien vertreten sein).

Die Herren Aktionäre können ihre Stimmkarten gegen Deponierung ihrer Aktien bis spätestens am **25. Februar,** mittags, an unserer Kasse erheben. Daselbst liegt auch von heute an die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung pro 1904 nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren den Aktionären zur Einsicht offen.

Die gedruckten Geschäftsberichte sowie «Entwurf-Statuten» sind vom **18. Februar** an an unserer Kasse erhältlich. (327)

Biel, den 9. Februar 1905.

Der Verwaltungsrat.

Schweiz. Kaufmännischer Verein, Centralbureau für **Stellenvermittlung,** Zürich, Sihlstr. 20. **Verband** von 69 kaufmännischen Vereinen.

Filialen in Basel, Bern, Lausanne, Lugano, Luzern, St. Gallen, London und Paris.

Wir empfehlen unsere **kostenfreie Stellenvermittlung** den **Handelshäusern, Kanzleien** und **Verwaltungen** für Verschaffung von **Buchhaltern, Kanzlisten, Korrespondenten, Reisenden, Verkäufern, Lageristen** etc. **Zahlreiche, tüchtige Bewerber.** Genaue **Information** über jeden einzelnen Kandidaten. Spezialbedingungen für Zuweisung von Lehrlingen oder Volontären. (219)

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, **Zürich.**

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen. — Wechselstube.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren **Kontrolle.**
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlagehesten und **Obligationen.**
Vermögensverwaltungen. (109,)

Industrie

Eine grössere Landgemeinde des Kantons Zürich, unweit einer Stadt, Bahnstation der S. B. B. mit guter Zugsverbindung, wünscht mit einigen Industriellen, die geneigt wären, in dieser Ortschaft Industrie einzuführen, in Unterhandlung zu treten. Elektrische Kraft, elektrisches Licht, Wasser nach Bedarf, würde zu ausserordentlich billigen Preisen abgegeben. Geleiseanschluss leicht möglich. Bauland zu billigem Preise, eventl. gratis erhältlich. Steuerverhältnisse günstig. (209)

Gefl. Anfragen unter Chiffre **Z X 748** an die Annoncen-Expedition **Rudolf Mosse, Zürich.**

Bank für Appenzell A.-Rh.

in Herisau

Unsere **Tit. Aktionäre** werden hiemit zur Teilnahme an der

Donnerstag, den 16. Februar 1905, nachmittags 3 Uhr

im Saale des Casino in Herisau

stattfindenden

Ordentlichen Generalversammlung

gebührend eingeladen.

Traktanden:

Bericht und Antrag der Herren Revisoren;
Abnahme der Rechnung und des Berichtes pro 1904 und Entlastung der Verwaltung;
Antrag des Verwaltungsrates auf Verteilung des Reingewinnes;
Wahlen.

Geschäftsberichte können vom 8. Februar an in Herisau an unserer Kassa und je Mittwoch und Samstag in unserem Comptoir zur «Rose» in St. Gallen bezogen werden. Ebendaselbst stehen Stimmkarten gegen Einreichung geordneter Nummernverzeichnisse zur Verfügung.

Herisau, den 26. Januar 1905.

Namens des Verwaltungsrates,
(227) *Der Präsident:*
sig. **Leonhard Graf.**

Thonwaarenfabrik Embrach A.-G.

Tit.

Der Verwaltungsrat hat die diesjährige

ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

auf **Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 2½ Uhr,** im Zunfthause zur **„Waag"** (grosser Saal) anberaumt, und werden Sie zur Teilnahme an derselben höfl. eingeladen.

Es gelangen folgende Geschäfte zur Verhandlung:

1) Abnahme der Rechnung und des Geschäftsberichtes des Verwaltungsrates, abgeschlossen per 31. Dezember 1904, und des Berichtes der Rechnungsrevisoren.
2) Genehmigung eines Grunddienstbarkeitsvertrages betreffend Ableitung des Kanalwassers aus dem Fabrikareal.
3) Anträge der von den Aktionären bestellten Kommission betreffend Reorganisation der Gesellschaft.
4) Eventuelle Statutenrevision.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung, nebst dem Bericht der Rechnungsrevisoren liegen den tlt. Aktionären vom 13. Februar an im Bureau der Herren **Locher & Co.** zur Einsicht auf. Der gedruckte Bericht wird Ihnen in den nächsten Tagen zugestellt.

Für die Stimmberechtigung ist das beim Verwaltungsrat liegende Register der Aktionäre massgebend.

Allfällige Handänderungen im Aktienbesitz sind laut § 4 der Gesellschaftsstatuten der Direktion schriftlich anzuzeigen und auf den Aktientiteln vormerken zu lassen, da nur die angemeldeten Aktien stimmberechtigt sind.

Abwesende Aktionäre können sich gemäss § 9 der Gesellschaftsstatuten durch andere Aktionäre vermittelst schriftlicher Vollmacht vertreten lassen.

Zürich, den 9. Februar 1905.

Hochachtungsvollst

Namens des Verwaltungsrates:
(332) *Der Präsident:*
Fritz Locher.

Dätwyler & Cie, Metropol, Zürich.

(30;) **Bank- und Effektengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Eine seit 10 Jahren in der Schweiz eingeführte

Westfälische Leinen- und Baumwoll-Weberei

sucht einen **tatkräftigen**

Vertreter

für die **Schweiz.** (330)

Nur mit der ersten Engros- und Detail-Kundschaft **durchaus vertraute** Bewerber, die Ia Referenzen aufgeben, werden berücksichtigt. Offerten unter **K U 1501** an **Rudolf Mosse, Köln.**

Amerik. Buchführung lehrt gründlich durch Unterrichtsbriefe. Erfolg garantiert. Verl. Sie Gratisprospekt **H. Frisch,** Bücherexperte, **Zürich. B 15**

Kommissionär

(Schweizer), seit 20 Jahren auf dem Platze **Paris,** wäre geneigt, mit soliden Firmen für Export franz. Artikel unter günstigen Bedingungen in **Geschäftsverbindung** zu treten.

Offerten unter Chiffre **Z U 895** an **Rudolf Mosse, Zürich.** (224)

Attention! Les fabriques renommées suivantes de machines pour outils: **J. E. Reinecker, Chemnitz; J. G. Weisser Söhne, St. Georgen** (Fôret noire); **Union, Maschinenfabrik, Chemnitz, etc.** ont chargé de leur représentation

H. Graf-Buchler, Ingénieur à Zurich, ci-devant dans la maison Wolf & Graf. La raison sociale **Wolf & Graf** a cessé d'exister. [64]

Buchdruckerei H. JENT in Bern. — Imprimerie H. JENT, à Berne.